

# Entschleunigung mit Tee von der Höh'

## GENAU GENOMMEN



Franz Tonner

### Hoffnungsvoll ins neue Jahr

Am Ende eines bewegten Jahres und vor der besinnlichen Weihnachtszeit möchte ich einmal Danke sagen. Danke, dass Sie uns die Treue gehalten haben und jede Woche in dieser Zeitung nach Informationen gesucht haben. Danke, dass Sie uns über positive und natürlich auch über negative Empfindungen informiert haben. Danke vor allem auch an unsere Funktionäre, die ein sehr arbeitsreiches politisches Jahr hinter sich gebracht haben. Noch nie hat es eine derartige Fülle von negativen Ereignissen innerhalb eines Jahres gegeben. Von den Wetterkapriolen über die Schädlingsplage bis zu den Marktturbulenzen durch das Russland-Embargo. Und gerade in so schwierigen Zeiten ist es wichtig, eine starke Vertretung zu haben. Einigkeit und Zusammenhalt einer ohnehin nicht mehr sehr großen Berufsgruppe sind wichtig, um die künftigen Herausforderungen im Sinne unserer Bäuerinnen und Bauern bewältigen zu können.

Weihnachten soll jene fromme Zeit am Ende eines Jahres sein, in der nicht die Geschenke im Vordergrund stehen, sondern die Besinnung. Die Besinnung auf die Schöpfung, auf die Menschwerdung, auf die Vergebung und auch auf die Dankbarkeit, Teil dieser Mutter Erde zu sein.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern fröhliche und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie viel Gesundheit und Erfolg in Haus und Hof.

Ihr

■ Karl Brodschneider

### Kräuter bestimmen den Advent der Bergbauernfamilie Franz und Erna Pöllabauer aus Gasen.

Es ist eine neue Erfahrung, die Franz und Erna Pöllabauer aus Amasegg jetzt in der Adventzeit machen. Sie haben heuer im Sommer ihren Hofladen eröffnet und in der Vorweihnachtszeit an jedem Freitag zum „Gasner Kräutradvent“ eingeladen. An diesem Freitagnachmittag ist es noch

einmal so weit. Dabei geht es beschaulich zu, denn die Teeverkostung soll auch zum Entschleunigen beitragen. Angeboten werden gleich sechs verschiedene Kräutertees. Und mit jedem Schluck kann man in den heuer auf über 1000 Quadratmeter vergrößerten Kräutergarten eintauchen.

Im Jahr 2002 begann die Familie Pöllabauer mit dem Anbau von Tee- und Gewürzkräutern. Nachdem auch Sohn Christoph und Schwiegertochter Katharina ihre Präferenz für diese betriebliche Ausrichtung des Hoheggerhofs gezeigt hatten, erweiterte man die Anbaufläche. Damit einher gingen auch andere Umbauten und Anschaf-

fungen. Im alten Rinderstall wurde ein heimeliger Hofladen eingerichtet, in dem neben den Kräutertees auch Gewürzkräuter, Kräutersalz, Blütensalz, Kräutersirupe und sogar ein neu kreierter Kräuter-Eistee mit dem Namen „Almfée“ angeboten werden. Natürlich gibt es hier auch Fleischprodukte vom Hochlandrind. Vor 20 Jahren stellte Franz Pöllabauer die ersten Hochlandrinder ein, die als „Highlandbeef Premium Bio-Rindfleisch“ ab Hof vermarktet werden. Der durchschnittliche Viehbestand liegt bei zehn Stück dieser robusten und gutmütigen Rinderrasse.

Eigentlich müsste das Schneeschaukeln jetzt zur täglichen Ar-

beit am Hoheggerhof gehören, schließlich liegt der Betrieb auf 1100 Metern Seehöhe. Aber derzeit ist alles aper. Vielleicht ändert sich das noch bis zu den Weihnachtsfeiertagen. „Am Christtag sind wir immer mit unseren vier Kindern und Enkelkindern zusammen“, erzählt das Ehepaar Pöllabauer. „Da essen wir gemeinsam zu Mittag und dann geht's auße in den Schnee – wenn einer da ist!“

Als einer von zwölf Exkursionsbetrieben der „Rinderwelt Steiermark“ geben Franz und Erna Pöllabauer bei Hofführungen Einblick in die Haltung von Hochlandrindern und den Anbau von Tee- und Gewürzkräutern.



Der Hofladen beim vulgo Hohegger wurde heuer eröffnet.



Der Bergbauernhof der Familie Pöllabauer ist einer von zwölf Exkursionsbetrieben der „Rinderwelt Steiermark“ (www.biohof-hohegger.at oder 06 64/25 713 36).



Franz und Erna Pöllabauer aus Gasen mit Sohn Christoph, Schwiegertochter Katharina, den drei Enkelkindern Sebastian, Hanna und Jasmin sowie mit Tochter Edith.

Fotos: privat

## BAUERNBUND INTERN

### Seitinger und Bergbauernausschuss sichern FB 3

Bisher war der Flächenbeitrag 3 Bestandteil der Ausgleichszulage für Bergbauern (AZ). Bezahlt wurde er kleineren Bergbauernhöfen für den Transport ihrer Milch zur Sammelstelle oder direkt zur Molkerei, weil sie vom Milchwagen nicht erreichbar sind oder sich eine Abholung nicht rentiert. Finanziert wurde er bisher schon vom Land Steiermark und im Zuge der Ausgleichszulage auch ausgewiesen. Weil aber die Ausgleichszulage in der neuen Agrarpolitikperiode keine produktionsbezogene Unterstützung mehr zulässt, hing auch der Flächenbeitrag 3 mehr als am seidenen Faden – für kleinere Bergbauernhöfe in steilen Lagen und mit geringen Milchliefermengen eine echte Benachteiligung. Das hat Präsident Franz Titschenbacher gemeinsam mit den Obmännern des milchwirtschaftlichen Beirates und des Bergbauernausschusses – Matthias Kranz und Johann

Madertoner – kürzlich thematisiert. Bei Agrarlandesrat Johann Seitinger erreichten sie eine Neuregelung, nachdem er die Landesregierung von der Notwendigkeit einer Beibehaltung dieser Ausgleichszahlung überzeugte. Demnach wird der Flächenbeitrag 3 als Infrastrukturbeitrag in den Jahren 2015, 2016 und 2017 fortgeführt. Insgesamt stehen dafür etwas mehr als eine Million Euro zur Verfügung. „Die Beantragung erfolgt einfach und unbürokratisch über den kommenden Mehrfachantrag 2015“, freuen sich Seitinger, Titschenbacher, Kranz und Madertoner. Kranz und Madertoner: „Den in den Gremien vertretenen Bauernvertretern gelang durch sachliche Argumentation und Verdeutlichung der Wichtigkeit dieses Beitrages das Kunststück, trotz der notwendigen Einsparungen im Landesbudget dieses unbedingt notwendige Bauerngeld wieder zu erwirken.“



Kranz, Seitinger, Titschenbacher und Madertoner konnten Erfolg beim Flächenbeitrag 3 verbuchen.

Foto: Markus Habisch

## BAUERNBUND INTERN

### Kälbertaufe

Zur traditionellen Kälbertaufe lud Obst- und Weinbauvereinsobmann Sepp Gahr Anfang Dezember auf seinen Bauernhof in Graz-Strabgang. Getauft wurden die Stierkälber RIESLING (Patin Weinkönigin Anne Griebbacher) und MUSKATELLER (Patin Ex-Weinhoheit Franziska Thurner) unter Mithilfe von Bauernbunddirektor Franz Tonner standesgemäß mit Muskateller bzw. Welschriesling. Als Gäste dieser gelungenen Veranstaltung fanden sich unter anderen der Grazer Polizeihofrat Gerhard Lecker und Obst- Wein- und Gartenbauvereinsobmannstellvertreter Horst Lienhart ein. Zur Tauffeier wurden eine „steirische Jause“, Weine und selbstgemachte Mehlspeisen der Weinhoheiten gereicht. Diese Kälbertaufen bieten Gelegenheit, dass nichtbäuerliche Menschen auf den Bauernhof kommen und sich ein Bild von den Leistungen der Bauernschaft verschaffen können.



Franziska Thurner, Anne Griebbacher, Franz Tonner und Josef Gahr mit Riesling, der erfreut über die Taufe war.

Foto: Obstbauverein Strabgang